

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

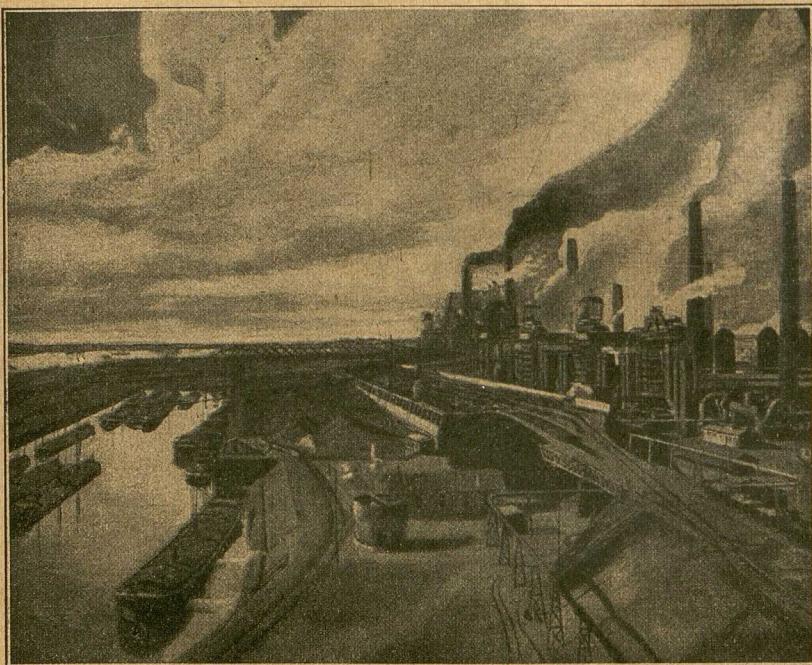
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nur den in der Industrie Beschäftigten oder ihr Nahestehenden bekannt. Das Walzen, Pressen und Hämmern und die dadurch erzielte Formveränderung ist in jedem Zeitpunkt des Verfahrens dem Auge sichtbar, weniger dagegen die Vorgänge beim Umschmelzen des Eisens zu Stahl. Das Verhütteln des Eisenerzes zu Roheisen bleibt sogar ganz unsichtbar,



Eine Hochofenanlage am Rhein

dieser Vorgang spielt sich nämlich im geschlossenen Raum, im Hochofen, ab. In gleicher Weise kann man die allmählich sich vollziehende Veränderung des inneren Gefüges von Eisen und Stahl beim Umschmelzen, Gießen, Walzen, Hämmern, Pressen und Schweißen nicht mit dem Auge verfolgen, sondern nur nachträglich feststellen.

Nach dieser Darlegung fahren wir in einem Aufzuge hinauf auf den Hochofenturm zur sogenannten Gicht, wo sich uns ein weiter Blick über die ganzen Werksanlagen und über die Umgebung auf Dutzende von Kilometern bietet. Es ist ein gewaltiges Bild, das sich unter uns entrollt, anschaulicher als die beste Landkarte. Tief unter uns fließt der Rhein, graue Fluten wälzen sich dahin und tragen die Schiffe in schnellem Lauf zu Tal, während die zu Berg fahrenden Schleppzüge